



4.1 GRUNDLAGEN PSYCHOLOGISCHER DIAGNOSTIK EXKURS 3: STIEGLITZ, 2008

Wintersemester 2009/ 2010

Hochschule Magdeburg-Stendal (FH)

Frau Prof. Dr. Gabriele Helga Franke



VERTIEFUNG: KLINISCH- PSYCHOLOGISCHE DIAGNOSTIK

2

Stieglitz, R.-D. (2008).

Klinische Diagnostik und Evaluation, 1, 19-40.

KLINISCHE DIAGNOSTIK

Zusammenfassung

- Klinische Diagnostik als Anwendung der Methoden der psychologischen Diagnostik im Bereich der Klinischen Psychologie, Psychotherapie und Psychiatrie verfolgt unterschiedliche Assessmentziele z.B. Beschreibung, Evaluation.
- Grundprobleme liegen unverändert im Bereich der Skalenentwicklung, der Auswahl von Verfahren, deren adäquaten Anwendung wie im Nachweis ihres klinischen Nutzens.

KLINISCHE DIAGNOSTIK

Zusammenfassung

- Es gibt eine unüberschaubare Fülle von Verfahren und Weiterentwicklungen und nicht alle sind bislang anhand der Assessmentkriterien überprüft.
- Bislang gibt es keine evidenz-basierte klinische Diagnostik.

KLINISCH-PSYCHOLOGISCHE DIAGNOSTIK

Thema → Zielgerichtete
Anwendung der Methoden,
Verfahren und Strategien
der psychologischen
Diagnostik auf Fragestellung
Psychiatrie

Ziel → Messung und
Beschreibung intra- und
interindividueller Unterschiede



KLINISCH-PSYCHOLOGISCHE DIAGNOSTIK

○ Methoden

- Ziel → Erkenntnisse über psychologische Sachverhalte
- Deskriptive Statistik, Inferenzstatistik, multivariate statistische Verfahren
- Testtheorie und Testkonstruktion – klassische und probabilistische Testtheorie
 - Hauptgütekriterien: Objektivität, Reliabilität, Validität
 - Nebengütekriterien: Normierung, Skalierung, Ökonomie, Nützlichkeit, Zumutbarkeit, Unverfälschbarkeit, Fairness

KLINISCH-PSYCHOLOGISCHE DIAGNOSTIK

○ Gründe für die zunehmende Wichtigkeit

- Operationalisierung psychischer Störungen
- Zunahme von Verfahren, die behandlungsrelevant sind
- Entwicklung von neuen Therapieverfahren, deren allgemeine wie spezifische Wirksamkeit entsprechend belegt werden muss
- Externe Forderungen nach Qualitätssicherung

KLINISCH-PSYCHOLOGISCHE DIAGNOSTIK

- Funktionen klinisch-psychologischer Diagnostik
 - Beschreibung
 - Klassifikation
 - Erklärung
 - Prognose
 - Evaluation

DIMENSIONEN KLINISCH-PSYCHOLOGISCHER DIAGNOSTIK

Dimensionen	Diagnostische Zielsetzung
Unimodal ↑↓ Multimodal	Erfassung Facette, Ausschnitt ↑↓ Erfassung eines weiten Spektrums (Breitband)
Dimensional ↑↓ Kategorial	Schweregraderfassung, Quantifizierung ↑↓ Klassifikation
Störungsübergreifend ↑↓ Störungsbezogen	Universelle und vergleichende Erfassung ↑↓ Spezielle und konstruktnahe Erfassung
Statusdiagnostik ↑↓ Verlaufsdagnostik	Ist-Zustand (Diagnose oder Prognose) ↑↓ Prozess- oder Veränderungserfassung
Theoriebezogen ↑↓ Nicht-theoriebezogen	Therapieorientiert/interventionsspezifisch ↑↓ Allgemeine Einsetzbarkeit

DIMENSIONEN KLINISCH-PSYCHOLOGISCHER DIAGNOSTIK

Unimodal: Erfassung Facette, Ausschnitt

- Ein Verfahren z.B. BDI-II zur Schweregradklassifizierung des Depressiven

Multimodal: Erfassung eines weiten Spektrums (Breitband)

- Es wird nicht durch die Depressivität untersucht, sondern auch andere Konstrukte wie Ängstlichkeit, Unsicherheit, körperliche Beschwerden

DIMENSIONEN KLINISCH-PSYCHOLOGISCHER DIAGNOSTIK

- Dimensional:** Schweregraderfassung, Quantifizierung
- Der Schweregrad einer Störung soll erfasst werden, dazu werden Konstrukte operationalisiert
 - Psychologische Dimensionalität

- Kategorial:** Klassifikation
- Liegt die Diagnose vor oder nicht
 - Medizinische Klassifikation

DIMENSIONEN KLINISCH-PSYCHOLOGISCHER DIAGNOSTIK

Störungsübergreifend:

Universelle und vergleichende Erfassung

- Verfahren, die bei vielen Störungsgruppen einsetzbar sind
- Fremdbeurteilungs-/ Interviewverfahren
- Selbstbeurteilung: SCL-90-R

Störungsbezogen: Spezielle und konstrukt-

nahe Erfassung

- Spezielle Depressionsdiagnostik wie Hamilton-Depressions-Skala (Fremdbeurteilung)

BEISPIELE FÜR STÖRUNGSÜBERGREIFENDE VERFAHREN

Interviews	Beispiele
Zur klassifikatorischen Diagnostik	Strukturiert: SKID, DIPS Standardisiert: CIDI/ DIA-X
Als Hilfsmittel für Fremdbeurteilungsverfahren	Interviewleitfaden: BRMS Leitfaden: AMDP
Fremdbeurteilungsverfahren	Beispiele
Allgemeine Psychopathologie	AMDP/ IMPS
Globale Bewertung	CGI/ GAF
Selbstbeurteilungsverfahren	Beispiele
Allgemeine Psychopathologie	SCL-90-R
Beschwerden	Eindimensional: BL Mehrdimensional: FBL-R
Befindlichkeit	Eindimensional: Bf-S Mehrdimensional: MDBF

BEISPIELE FÜR STÖRUNGSÜBERGREIFENDE VERFAHREN

Verfahren	Internet
SKID	http://www.testzentrale.de/?mod=detail&id=382
DIPS	http://www.testzentrale.de/?mod=detail&id=382
CIDI/ DIA-X	http://shop.pearsonassessment.de/index.php/cat/c35_DIA-X.html
BRMS	http://www.testzentrale.de/?mod=detail&id=691
AMDP	http://www.testzentrale.de/?mod=detail&id=402
IMPS	In, Strauß und Schumacher (2005) (Hrsg.). Klinische Interviews und Ratingskalen (S. 185-190). Göttingen: Hogrefe.
CGI	Strauß und Schumacher (S. 86-90)
GAF	Strauß und Schumacher (S. 141-148)
SCL-90-R	http://www.testzentrale.de/?mod=detail&id=526
BL	http://www.testzentrale.de/?mod=detail&id=521
FBL-R	http://www.testzentrale.de/?mod=detail&id=524
Bf-S	http://www.testzentrale.de/?mod=detail&id=528
MDBF	http://www.testzentrale.de/?mod=detail&id=529

BEISPIELE FÜR STÖRUNGSBEZOGENE VERFAHREN

Bereiche	Kein Bezug zu Klassifikationssystemen	Bezug zu ICD-10 und/ oder DSM-IV
Depressive Störungen	HAMD	ICD-10: MDI DSM-IV: FDD-DSM-IV
Panikstörungen	AKV	PAS
PTBS	IES-R	PDS
Somatisierungsstörungen	BL FBL-R	SOMS
Dissoziative Störungen	FDS	HDI

BEISPIELE FÜR STÖRUNGSBEZOGENE VERFAHREN

Verfahren	Internet
HAMD	Strauß und Schumacher (S. 157-160)
MDI	http://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/11578668?ordinalpos=3&itool=EntrezSystem2.PEntrez.Pubmed.Pubmed_ResultsPanel.Pubmed_DefaultReportPanel.Pubmed_RVDocSum
FDD-DSM-IV	http://www.testzentrale.de/?mod=detail&id=614
AKV	http://www.testzentrale.de/?mod=detail&id=322
PAS	http://www.testzentrale.de/?mod=detail&id=325
IES-R	Brähler, Schumacher & Strauß (2002). Diagnostische Verfahren in der Psychotherapie (S. 203-205). Göttingen: Hogrefe.
PDS	http://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/10838669?ordinalpos=8&itool=EntrezSystem2.PEntrez.Pubmed.Pubmed_ResultsPanel.Pubmed_DefaultReportPanel.Pubmed_RVDocSum
BL	http://www.testzentrale.de/?mod=detail&id=521
FBL-R	http://www.testzentrale.de/?mod=detail&id=524
SOMS	http://www.testzentrale.de/?mod=detail&id=640
FDS	http://www.testzentrale.de/?mod=detail&id=744
HDI	http://shop.pearsonassessment.de/index.php/cat/c47_HDI.html

DIMENSIONEN KLINISCH-PSYCHOLOGISCHER DIAGNOSTIK

Statusdiagnostik: Ist-Zustand (diagnostisch oder prognostisch)

- Quantifizierende Erfassung eines/mehrerer Merkmale zu einem Messzeitpunkt

Verlaufsdagnostik: Prozess- oder Veränderungserfassung

- Quantifizierende Erfassung eines/mehrerer Merkmale im Verlauf der Zeit
- Veränderungsmessung
- Therapieerfolgskontrolle

DIMENSIONEN KLINISCH-PSYCHOLOGISCHER DIAGNOSTIK

- Theoriebezogen: Therapieorientierte/ Interventionsspezifische Erfassung
- Direkte Orientierung an einem theoretischen Rahmen der psychologischen Psychotherapie
 - Bielefelder Klientenerfahrungsbogen

- Nicht-theoriebezogen: Allgemeine Einsetzbarkeit
- Die meisten diagnostischen Verfahren in der klinischen Psychologie sind nicht-theoriebezogen sondern deskriptiv